



HCU

HafenCity Universität
Hamburg

BSc Stadtplanung | P1-Studienprojekt 2018

INNOVATION PORTS HAMBURG

Wirtschaftsentwicklung jenseits des Hafens

Arbeitsgebiet | Stadt- und Regionalökonomie

Leitung | Prof. Dr. Gernot Grabher und Dr. Erwin van Tuijl

Tutor | Eyleen Urban

Hintergrund

Die ausgedehnten Hafenanlagen markieren den wohl sichtbarsten Teil der Hamburger Stadtwirtschaft. Allerdings: im langen Schatten der Containerbrücken und Kaianlagen haben sich in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Innovationsinitiativen entfaltet, die zwar kaum sichtbar, für die Erneuerung der Hamburger Wirtschaft allerdings von ganz erheblicher Bedeutung sind: der Health Innovation Port, der Games Port, Next Logistics Port oder Hanse Ventures sind nur vier Initiativen, denen es um die Unterstützung von Unternehmensgründungen in technologischen Zukunftsfeldern geht. Diese Ports fungieren als sogenannte Inkubatoren, die Start-up-Unternehmen (Unternehmensneugründungen) durch Coaching vor allem dabei unterstützen, sich lokal und regional zu vernetzen. Vernetzung ist für Start-ups entscheidende Voraussetzung, um sich Zugang zu Kapital, qualifizierten Arbeitskräften, Fachwissen und Absatzmärkten zu sichern.

Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund geht es in diesem Studienprojekt darum, vor allem auf der Grundlage von Experteninterviews den Beitrag von Innovation Ports bei der Entwicklung lokaler Unternehmens- und Expertennetzwerke zu erfassen. Aufbauend auf den Analyseergebnissen werden Handlungsempfehlungen an der Schnittstelle von Stadtplanung und Wirtschaftsförderung für den Innovationsstandort Hamburg erarbeitet.

Struktur und Ablauf

Das Studienprojekt gliedert sich in drei Abschnitte. In der Projektwerkstatt zum Ende des Wintersemesters werden in einer *ersten* Phase theoretische und methodische Grundlagen für den weiteren Projektverlauf erarbeitet. Darüber hinaus wird das Untersuchungsfeld durch erste Experteninterviews sowie Betriebsbesuche erschlossen.

In der *zweiten* analytischen Phase im Sommersemester rücken die Innovation Ports Hamburg in den Mittelpunkt. Mit Hilfe unterschiedlicher Untersuchungsmethoden werden drei Analysedimensionen betrachtet.

(1) *Geographien*. Wo sind die Innovation Ports in Hamburg lokalisiert? Lassen sich räumliche Muster, Typologien oder spezifische Entwicklungspfade erkennen?

(2) *Akteure*. Welche Rolle spielen Großunternehmen, Universitäten und öffentliche Forschungseinrichtungen sowie kommunale Akteure der Wirtschaftsförderung für die Innovation Ports?

(3) *Netzwerke*. Inwieweit entstehen in und durch Innovation Ports Netzwerke zwischen Start-ups, Kapitalgebern, Forschungseinrichtungen und Kunden? Welche Rolle spielt Vernetzung im Prozess der Gründung von Start-ups? Und schließlich: wo liegen die Grenzen der Vernetzung?

In der *dritten* Phase geht es darum, Möglichkeiten auszuloten, die Wirksamkeit der Innovation Ports durch Instrumente der Stadtplanung und lokalen Wirtschaftsförderung zu erhöhen.

Anforderungen

Projektarbeit ist Teamarbeit. Das heißt: kontinuierliche und konstruktive Mitarbeit an der Organisation und Durchführung einzelner Arbeitsschritte in allen Projektphasen ist selbstverständliche Voraussetzung. Bei allen Seminarterminen herrscht Anwesenheitspflicht.